



„...man darf sich dann aber nicht wundern, wenn man links blinkt, dahinter aber rechts abgebogen wird.“ – Schattenwurf eines „Occupy“-Protestzugs bei Sonnenaufgang in Boston.

Foto: dapd

## DAS AKTUELLE BUCH Wider Ignoranz und Lethargie

Wesentlich seien die „Grundwerte der Aufklärung“, erklärt mit der Inbrunst der Überzeugung und lebenslanger Erfahrung Stéphane Hessel. Grundprinzipien wie Gerechtigkeit, Freiheit, Menschenwürde und Brüderlichkeit. Werte wie soziale Sicherheit, Meinungs- und Pressefreiheit sowie Bildung. Als Wertekanon des Lebens und der Demokratie apostrophiert Hessel die kommenden Generationen zu vermittelnden Menschenrechtspositionen.

Im Gespräch mit Michael Kerbler erläuterte Stéphane Hessel Mitte Oktober 2011 im Plenarsaal des Österreichischen Parlaments coram publico die Positionen, die er in den zwar dünnen, aber bemerkenswert pointiert formulierten und aufsehenerregenden Büchern *Empört Euch!* und *Engagiert Euch!* bereits postuliert hat. Hessel, Sohn des Schriftstellers Franz Hessel und der Journalistin Helen Grund, hat sich 1941 der Résistance angeschlossen, wurde verhaftet und ins KZ Buchenwald deportiert, aus dem er im April 1945 entkommen konnte, hat maßgeblich an der im Jahr 1948 beschlossenen Internationalen Charta der Menschenrechte mitgewirkt. Hessel appelliert vorrangig an die europäische Jugend, Strategien des Aufbruchs angesichts „starker Finanz-

mächte und schwacher Regierungen“ für einen gesellschaftlichen Umbruch vorzunehmen. Abseits Nationalismus und Konsumorientierung plädiert der heute 94-Jährige für ein würdevolles Leben in Freiheit und Selbstbestimmung.

Die Dokumentation des Gesprächs in Form von CD und Buch, inklusive Abdruck der Menschenrechtscharta, dekuvriert einen großen Intellektuellen, der in eloquentem Plauderton wechselweise scharfzünftig Fakten analysiert, Utopien entwirft und charmant Gedichte von Rilke, Hölderlin, August Wilhelm von Paten oder Shakespeare rezitiert. Sympathisch, streitbar und integer. Ein mahnender Rufer inmitten einer intellektuellen Wüste. Wichtig und erhellend, gerade in einer Zeit, in der politische Würdenträger zwischen Inkompetenz, Opportunismus und grassierender Entscheidungsallergie oszillieren und nur Richtung vorhersehbarer Urnengang nach den kapitalistischen und utilitaristischen Anforderungsprofilen des de facto zum zahlenden Stimmvieh degradierten Wahlvolkes schielen. Luzide.

Gregor Auenhammer

Stéphane Hessel im Gespräch mit Michael Kerbler, „Gerechter Zorn!“, € 19,90, 72 S., 60 Minuten, Wieser-Verlag, Serie „Gehört gelesen“, Klagenfurt 2011

